



Zunft Schwamendingen

Sechseläuten 2004

*Die Heimat zu ehren,
dem Nächsten zu dienen,
die Freundschaft zu pflegen,
an die Zukunft zu glauben.*

Treffpunkt am Vormittag:
Zunftlokal Gasthaus «Hirschen», Zürich-Schwamendingen
Winterthurerstrasse 519, 8051 Zürich
Telefon 01 322 45 16

Mittag- und Nachtessen:
Hotel «Glockenhof»
Sihlstrasse 31, 8001 Zürich
Telefon 01 225 91 91

Sehr geehrte Frau Lalive d'Epinay,
Sehr geehrter Herr Divisionär Zwygart,
Hochgeachtete Gäste der Zunft,
Hochgeachtete Herren Ehrenzunftmeister,
Alt-Zunftmeister und Ehrenzünfter,
Liebe Mitzünfter, Anwärter und Zunftgesellen,

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns am Montag, den 19. April 2004, das diesjährige Sechseläuten zu feiern. Es beginnt um 9.30 Uhr in Zürich-Schwamendingen. Hier empfangen wir vor unserem Zunftlokal, dem historischen Gasthaus «Hirschen», die Ehrengäste, Gäste und Zünfter sowie auch die Quartierbevölkerung zum Sechseläutentrunken. Traditionsgemäss geniessen dieses Jahr 5-Klässler aus dem Schulhaus «Hirzenbach» in Schwamendingen unser Gastrecht. Sie werden begleitet von ihrem Lehrer Herrn Fernand Vuilleumier. Die Teilnahme am sonntäglichen Kinderumzug und am Zug der Zünfte soll den Kindern eine bleibende Erinnerung an diese Tage bescheren.

Damit ein reibungsloser Tagesablauf gewährleistet ist, bedarf es einer straffen Organisation und Disziplin von Seiten der Umzugsteilnehmer. Das Programm finden Sie auf den folgenden Seiten unter der Rubrik «Tagesablauf», «Zugordnungen» und «Allgemeine Orientierung»; bitte schenken Sie diesen Abschnitten Ihre besondere Aufmerksamkeit.

Wir wünschen Ihnen einen frohen, unbeschwerten Tag mit dem typischen Zürcher Gruss: «E schööns Sächsilüüte».

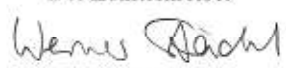
Mit zöiftigen Grüssen
Für die Vorsteherchaft

Der Ehrenzunftmeister



Peter Schneider

Der Zunftschreiber



Dr. Werner Städeli

Ehrengäste

Frau Maya Lalive d'Epinay, lic. phil
Unternehmensberaterin
8806 Bäch

Zwygart Ulrich, Div
Kdt Höhere Kaderausildung der Armee HKA
3006 Bern

Gäste der Zunft

Dr. Jean Bacher
Präsident Stiftungsrat Stiftung zum Glockenhaus
8404 Winterthur

Peter Relly
Präsident Stiftungsratsausschuss Stiftung zum Glockenhaus
8700 Küsnacht

Fernand Vuilleumier
Primarlehrer 5. Klasse, Schulhaus Hirzenbach,
Schwamendingen
8600 Dübendorf

Eberhard Rennecke
Präsident der Zunftmusik
8051 Zürich

Werner Kubli
Musikdirektor der Zunftmusik
8706 Meilen

Martin Landolt
Präsident Glarner Tambourenverein
8854 Siebnen SZ

Tagesablauf

9.30 **Schwamendinger Sechseläutentrunk.** Empfang der Zünfter, Anwärter, Zunftgesellen und Gäste der Zünfter vor dem Zunfthaus «**zum Hirschen**», Winterthurerstrasse 519, Zürich-Schwamendingen (bei schlechter Witterung im Saal 1. Stock). Die Jugendmusik Zürich 11 spielt auf.

Der Apéro wird dieses Jahr gestiftet von Ehrenzünfter Hanspeter Steiner aus Anlass seines 55. Geburtstages.

Die **Ehrengäste**, die Herren Ehrenzunftmeister, Alt-Zunftmeister, Ehrenzünfter, die **Gäste der Zunft** und die Herren Vorsteher treffen sich in der **Gaststube im Parterre**.

10.15 Abfahrt mit Extratram der VBZ
ab Saatlenstrasse / Herzogenmühlestrasse.

10.45 Eintreffen im Zunfthaus Hotel «**Glockenhof**».
Garderobe: Zünfter und Gäste deponieren Degen, Dreispitz, Zunftumhang (Cape) und evtl. Schirm am zugewiesenen Ort.

11.00 Einnehmen der Plätze.
Begrüssung durch den Ehren-Zunftmeister.

Nach Amtübergabe an den neuen Zunftmeister
Ansage: Begrüssung durch den Zunftmeister
Mittagessen
Sechseläutenrede des Zunftmeisters
Grussworte der Ehrengäste
Orientierung durch den Zugführer

ab 15.45 Bereitstellung für den Zug zum Feuer

Zug zum Feuer

Nach dem Feuer

Rückmarsch zur Zunftstube in der gleichen Zugordnung wie beim Hinmarsch!

19.30 Nachtessen

Orientierung durch den Zugführer

20.45 Bereitstellung für die Besuche auf den Zunftstuben

Auszug

Erstellen der Sitzordnung für Stubenhocker
Zunftempfänge

Rückkehr auf die Zunftstube

Mitternachtsverpflegung

Zugordnungen

Zug zum Feuer
Reitergruppe mit Ehrenzunftmeister
Herold mit Ehrendame und Blumenmädchen
Bannerherr, Bannerwache mit Ehrendame und Blumenmädchen
Kindergruppe (4er-Kolonne), Mädchen vorne/Knaben hinten
Zunftmeister
Ehrenzunftmeister, Alt-Zunftmeister
Ehrengäste
Ehrendamen und Blumenmädchen
Gäste der Zunft (4er-Kolonne)
Vorsteher, Ehrenzünfter (4er-Kolonne)
Veteranenwagen
Tambouren
Musikdirektor und Blumenmädchen
Zunftspiel
Zunftgesellen mit Getränkeleiterwagen
Zünfter (4er-Kolonne)
Gäste (4er-Kolonne)
Herzogenmühle
Bitte aufgeschlossen marschieren!
Den Anweisungen des Zugführers ist unbedingt Folge zu leisten!



Der Auszug				
Zugführer	grosse Laterne		Adjutant	Herold
Sprecher	Sprecher mit Becher		Sprecher	Schankbursch mit Wein
Bannerwache		Banner		Bannerwache
Tambouren				
Zunftspiel				
Laterne	Zünfter in 4er-Kolonne			Laterne
Laterne				Laterne
Laterne				Laterne
Laterne	Gäste in 4er-Kolonne			Laterne
Laterne				Laterne
Laterne	Laterne	Laterne	Laterne	Laterne
Die Zünfter und Gäste nehmen ihre Zunftlaternen mit!				
Einmarsch in die Zunftstuben rasch und geschlossen! Gasse für den Sprecher und seine Helfer frei lassen!				
Den Anweisungen des Zugführers ist unbedingt Folge zu leisten!				

Mittagessen

Köstlichkeiten aus dem Bündnerland
(Bündnerfleisch, Rohessspeck, Landjäger und
marinierte Steinpilze)

Grüne und weisse Spargeln
Sauce Hollandaise

Kalbskarree aus Poschiavo mit Rahmsauce
Kartoffel-Gratin
Saisongemüsebukett

Erdbeeren «Romanoff»

Kaffee, Espresso
Friandises
Digestifs

Weine:
«Ritterwy» aus dem Waadtland (weiss)
Zunftwein «Worrenberger», Volken (rot)

Die Zigarren werden offeriert von unserer Reitergruppe

(Herkunftsdeklaration Fleisch: Schweiz)

Nachessen

Gestensuppe

Bündnerspezialität:
Capuns und Pizzoccheri

Waldblütenhonig-Parfait mit Nusstörtchen

Kaffee, Espresso

Wein:
Zunftwein «Worrenberger», Volken (rot)

Unsere Reitergruppe offeriert eine weitere Zigarre

Mitternachtsimbiss

Kräuter-Berglamm-Grillwürstli mit Senf
Goldbürli

Bier vom Fass

Zugreihenfolge Zug zum Feuer

Zunft

1. Zunft zum Kämbel
2. Stadtzunft
3. Zunft Höngg
4. Zunft zum Weggen
5. Zunft zur Schmiden
6. Zunft zu Oberstrass
7. Zunft St. Niklaus
8. Zunft zur Meisen
9. Zunft zur Letzi
10. Zunft zur Waag
11. Vereinigte Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern
12. Zunft zur Saffran
13. Zunft Hottingen
14. Zunft Witikon
15. Zunft zur Zimmerleuten
16. Zunft zu den Drei Königen
17. Zunft zum Widder
18. Zunft zur Schneidern
19. **Zunft Schwamendingen**
20. Zunft Riesbach
21. Zunft zur Schiffleuten
22. Zunft Hard
23. Zunft Wollishofen
24. Zunft Fluntern
25. Gesellschaft zur Constaffel
26. Zunft zu Wiedikon

Gastkanton des ZZZ: Graubünden

Präsenz auf dem Platz der Kantone (Lindenhof)
ab Freitag, 16. April 2004, 17.00 Uhr

Interessante Internet-Seiten:

<http://www.sechselaeuten.ch> (ZZZ)

<http://www.jungzoifter.ch> (Jüngzünfter)

<http://www.zunft-schwamendingen.ch> (unsere Homepage)

<http://www.graubuenden.ch> (Seite des Kantons Graubünden)

Die Jagd im Kanton Graubünden

Wie weit herum bekannt ist, nimmt die Jagd im Kanton Graubünden einen grossen Stellenwert ein. Deshalb widmet der Schreiber an dieser Stelle dem Hobby vieler Jäger den nachfolgenden Artikel:

1877 wurde die Patentjagd im Kanton Graubünden eingeführt. Damit konnten Ausrottungen von Wild und Beutegreifern aus der Zeit der «freien Jagd» verhindert werden. Durch besonderen Schutz von Mutter- und Jungtieren siedelten sich viele der bedrohten, und zum Teil ausgestorbenen Arten wie Steinbock, Wildschwein, Reh und Hirsch, wieder an, doch es zeigten sich bald die ersten Schäden verursacht durch eine zu grosse Hirschpopulation.

Mit der Einführung des Bundesjagdgesetzes und des kantonalen Gesetzes von 1989 wurde die sogenannte Jagdplanung und damit naturnahe Regulation ins Leben gerufen.

Im Graubünden wird heute nur nach strikten Vorgaben und zu festgelegten Zeiten gejagt. Hat es mit dem Patent geklappt, können die Jägerinnen und Jäger aus einer breiten Palette von Jagdarten auswählen. So üben zum Beispiel im September jeweils über 5500 Jägerinnen und Jäger während drei Wochen die Hochjagd auf Gamsen, Hirsche, Rehe und Murmeltiere aus. Rund 1700 Niederjäger geniessen im Oktober und November den «Indian Summer» auf der Hasen-, Birkhahn-, Enten-, Tauben- oder Krähenjagd. Während der Monate November bis Februar werden auf der Pass- und Fallenjagd Füchse, Marder und Dachse erlegt.

Seit dem Beginn der Patentjagd haben sich die Bestände von Rothirsch, Reh und Gemse dank wirkungsvollen Jagd- und Waldgesetzen positiv entwickelt. Die Jagd, die Betreuung des Wildes und dessen Lebensräume wird zu einem bedeutenden Teil von Privatpersonen erfüllt. Jagd verbindet und ist ein wichtiger Bestandteil der bündnerischen Kultur.

(aus der Pressemappe der BEA bern expo zur 6. Internationalen Ausstellung «Fischen, Jagen, Schiessen», 2004)

Allgemeine Orientierung

Kleiderordnung

Zünfter:

Kostüm resp. Uniform, Gilet, Zunftabzeichen
(bei unsicherem Wetter: Zunftregenschirm)

Gäste:

Schwarzer Anzug, silbergraue Krawatte (Dreispeitz, Zunftabzeichen und Zunftregenschirm werden Ihnen von der Zunft abgegeben). Der Zunftumhang (Cape) ist obligatorisch für den Zug zum Feuer. Er wird Ihnen leihweise von der Zunft abgegeben.

Kinder:

Kostüm resp. Tracht. Bei unsicherem Wetter wird eine Pelerine abgegeben.

Musikkorps

Tambouren:

Glarner Tambourenverein Näfels

Zunftspiel:

Musikverein Harmonie Zürich-Schwamendingen,
eingekleidet in Kostüme aus der Zeit von ca. 1750–1800,
gefertigt nach einem Stich von David Herrliberger

Personelles

Stubenmeister (verantwortlich für die Abläufe auf der Zunftstube): Erich Meier

Zugführer (verantwortlich für den Zug zum Feuer und den Auszug am Abend): Urs Rechsteiner

Zunftgesellen:

René Bernhard, Kuno Rechsteiner, Christoph Steiner,
Reto Benz, Urs Benz, Alexander Meier, Florian Steiner,
Marco Steiner, Philipp Dialer, Georges Donat Frick,
Daniel Meyer

Zunftlaternen für den Auszug

Die speziellen (leichten) Zunftlaternen werden am Ausgang des Zunftlokals bereitgestellt. Die Zünfter und Gäste werden gebeten, diese auf den Auszug mitzunehmen!